



5 unter mehr als 750 Bewerbern

sind mit ihren Drehbuch-Ideen beim Mentoring-Programm des Netflix-Partners Impact zum Zug gekommen. Erstmals richtete sich dieses an kreative Talente im deutschen Sprachraum. Die Talentschmiede wurde 2018 gegründet, um „authentische Geschichtenerzähler auf der ganzen Welt“ zu finden.

„Drehbuchschreiben ist etwas für Geduldige. Normalerweise ist erst die vierte oder fünfte Version des Stoffs reif für die Verfilmung.“

Lisa Maria Kerschbaumer, Regisseurin und Drehbuchautorin

Lisa Maria entwickelt Story für Netflix

FILMBRANCHE: Nach mehreren gemeisterten Bewerbungsrunden wird Eisacktalerin mit ihrem Spielfilm-Drehbuch in begehrtes Talentförderungsprogramm aufgenommen

VERDINGS/LOS ANGELES (az). Mit ihrem Spielfilm-Drehbuch „The Cold Goodbye“ wurde Lisa Maria Kerschbaumer unter 750 Bewerbern aus dem gesamten deutschen Sprachraum in das hochkarätige Mentoring-Programm für Netflix aufgenommen. Somit ist gut möglich, dass ihre Detektiv-Story irgendwann auf Netflix zu sehen ist.

Regisseurinnen müssen flexibel, fantasievoll und voller Power sein, diese Eigenschaften gehören zu ihrem Kernprofil. Und so brachte Lisa Maria Kerschbaumer die Nachricht, dass sie in das begehrte Talentförderungsprogramm des Netflix-Partners Impact aufgenommen worden ist, auch nur kurz aus der Fassung.

Denn eigentlich hat die 28-Jährige derzeit mit dem Dreh von Thomas Hochkoflers Comedy-Film „Joe der Film“ genug um die Ohren. „Es geht sich zum Glück alles recht gut aus, weil momentan hauptsächlich untertags gedreht wird, und ich mich somit abends über Zoom-Schaltungen mit meinen Netflix-Coaches mit der Entwicklung meines Drehbuchs auseinandersetzen kann“, sagt die aus Verdings stammende Filmregisseurin und Drehbuchautorin.

Demnach wird sie sich wohl erst nach Abschluss der Dreharbeiten der Südtiroler Produktion, bei der sie zusammen mit Hochkofler als Co-Regisseurin signiert, so richtig in ihr Netflix-



Bereits seit 10 Jahren verfolgt Lisa Maria Kerschbaumer unbeirrbar ihren Weg in der Filmbranche. Als sie das „Making Of“ (Blick hinter die Kulissen) der Fantasy-Trilogie „Der Hobbit“ gesehen hatte, schwor sich die Eisacktalerin: „Das ist mega, in diesem Bereich will ich auch arbeiten“.

Markus Denicolò/ FreiuzeitZeit

Abenteuer stürzen können. Wobei auch dort die Zeit drängt, denn die Deadline, mit der entschieden wird, welche Projekte nochmals weiterverfolgt werden, ist auf 24. Juni festgesetzt.

Doch schon jetzt steht fest: Mit der kürzlich erfolgten Aufnahme in das Talentförderungsprogramm ist Lisa Maria ein echter Coup geglückt. Wie auch die anderen 4 ausgewählten Teilnehmer aus dem Topf von über 750 Bewerbern, erhielt sie einen Autorenvertrag mit Netflix und bekommt für die Entwicklung ihres Drehbuchs nicht nur ein stattliches Honorar, sondern auch reichlich Unterstützung von Szene-Größen.

Als persönlichen Mentor wird ihr der US-amerikanische Drehbuchautor Jason Smilovic (Autor von „Lucky Number Slevin“, „Kidnapped“ oder „War Dogs“) zur Seite gestellt.

Untertags „Joe der Film“, abends Los Angeles

„Natürlich habe ich bei der Zusage innerlich einen Freudenhüpfen gemacht, denn das zeigt mir, dass sie an meine Idee glauben, aber in diesem Metier muss man auch immer bereit sein, das gesamte Konzept über den Haufen zu werfen“, spricht Lisa Maria aus dem Nähkästchen. Grundsätzlich müssen Drehbuchauto-

ren 4 oder 5 oder mehr Fassungen ihrer Story schreiben, erst dann ist der Stoff in der Regel reif für eine Verfilmung. Wenig überraschend, dass sich bereits die bisherigen Schaltungen mit den Betreuern aus Los Angeles als sehr aufschlussreich erwiesen haben.

Neben konkreten Ratschlägen wurden der Südtirolerin eine Reihe von passenden Literatur- und Filmtipps mit auf den Weg gegeben. Somit entwickelt sie ihre Idee nach dem Grundsatz „Kill your darlings“ (liebgewonnenes Material, das nichts zur Geschichte beiträgt, muss eliminiert werden) laufend in englischer Sprache fort, ehe sie kurz

vor Ende der Deadline das fertige Drehbuch ins Deutsche übersetzen muss. Also heißt es immerzu: Schreiben, verwerfen und nochmals schreiben.

Thriller mit weiblichen Protagonistinnen

Was wohl hat die Talentförderer von Netflix und dem Autoren-Netzwerk Impact an Lisa Marias Idee im Vorfeld derart überzeugt? „Ich habe nun bereits mehrere Bewerbungsrunden hinter mir, dabei wurde ich mit Fragen zur Story und den Charakteren schon ziemlich durchlöchert“, sagt die charmannte Eisacktalerin, die letztendlich auch bei einem Drehbuch-Workshop der IDM ihr Autoren-Handwerk verfeinert hatte.

„The Cold Goodbye“, so der Titel ihres Werks, spielt in einem Südtiroler Schloss und dreht sich um die mysteriöse Vergangenheit einer jungen Frau, die den Mord an ihrer Mutter aufklären will und dabei ungeahnte Familiengeheimnisse aufdeckt. „Es handelt sich um einen humorvollen Thriller, in dem auch Fragen der Emanzipation und so manche Klischees in unserem Lande nicht zu kurz kommen“, umreißt sie die Story.

Tatsächlich gehört also das Setting in Südtirol zu den essenziellen Merkmalen, gerade dieser Aspekt spielt auch in den Überlegungen der Amerikaner eine gewichtige Rolle. Man will mit dem Talentfindungs- und Mentorensystem die kreativen Geschichtenerzähler auf der ganzen Welt kultivieren und fördern, und es den besten Autorin-

nen und Autoren ermöglichen, innerhalb weniger Monate den Durchbruch in der Branche zu schaffen. So formuliert es die Talentschmiede Impact, die neben Netflix etwa auch für Warner Bros. oder Sony tätig ist. Erstmals suchen sie mit diesem Programm nun auch in Europa nach vielversprechenden Talenten.

Weltweite Suche nach Talenten und Filmstoffen

Dem kann man getrost hinzufügen: Die Filmbranche steckt selbst in einer Identitätskrise, die Traumfabrik Hollywood liefert immer seltener echte Blockbuster, verschiedenste Sendeformate im Internet kämpfen um die Vorherrschaft im Metier. Versierte Drehbuchautoren sind deshalb genauso gefragt wie packende Stoffe, emporstrebende Regisseure und freilich die Stars vor der Kamera. So verwundert es auch nicht, wenn den 5 ausgewählten Autoren der „Zugang zu einer globalen Bühne“ zugesichert wird, indem sie mit etablierten Filmschaffenden zusammengebracht werden.

Zu verdanken hat Lisa Maria dieses außergewöhnliche Engagement ihrer Schwester, die das Programm auf Facebook entdeckte und sie darauf aufmerksam machte. Nach anfänglichem Zögern reizte die Autorin der Gedanke, an ihrer bereits 3 Jahre alten Idee weiterzuarbeiten und es einfach mal zu versuchen. Eine ordentliche Portion Wagemut und viel Geduld – auch das sind unverzichtbare Eigenschaften von Filmschaffenden und Drehbuchautoren.

© Alle Rechte vorbehalten

„Glanzleistungen“ der Jugend

JUNGES EHRENAMT: Auszeichnungen am Samstag, 21. Mai, in Mezzocorona

BOZEN (LPA). Für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement erhalten am Samstag, 21. Mai, in Mezzocorona 18 junge Menschen aus dem Bundesland Tirol, Südtirol und dem Trentino die Auszeichnung „Glanzleistung“.

Obwohl sie erst 16 bis 35 Jahre jung sind, ist ihr ehrenamtlicher Einsatz beispielgebend: **Julia Leimstädtner aus Meran, Carla Matrone aus Branzoll, Viktoria Obermarzoner aus Vahrn, Maximilian Pichler aus Neumarkt und Matthias von Wenzl aus Innichen** sind die 5 Südtirolerinnen und Südtiroler, die aus den Händen der Landeshauptleute des Trentino, Südtirols und des Bundeslandes Tirol, Maurizio Fugatti, Arno Kompatscher und Günther Platter, gemeinsam mit 5 Jugendlichen aus dem Trentino



Die 3 Länder der Euregio zeichnen am 21. Mai das junge Ehrenamt aus.

und 8 aus Nord- und Osttirol die Auszeichnung „Glanzleistung – Das junge Ehrenamt“ entgegennehmen. Die Auszeichnung, die in den vergangenen Jahren von den Ländern Tirol und Südtirol

gemeinsam vergeben wurde, wird in diesem Jahr nach pandemiebedingter Unterbrechung erstmals auf Euregio-Ebene verliehen.

Neben den 18 Jugendlichen werden auf Südtiroler Seite am kommenden Samstag in Mezzocorona auch die Jugendgruppe der Sektion Brixen der Rettungsorganisation Weißes Kreuz und das Jugendbüro Passeier als beispielgebende Organisationen des Ehrenamts gewürdigt. Ausgezeichnet wird zudem der vom Landesfeuerwehrverband Tirol initiierte 1. Feuerwehrjugend-Leistungswettbewerb der Alpenregionen als grenzüberschreitendes Jugendprojekt. Die Vorschläge kommen von den Jugendorganisationen der 3 Euregio-Länder.

© Alle Rechte vorbehalten

Für Unterstützung für Bauern und niedrigere Treibstoffpreise

LANDTAG: Anträge der SVP mehrheitlich genehmigt

BOZEN. Längerfristige Maßnahmen zur Unterstützung der Bergbauern und eine dauerhafte Senkung der Treibstoffpreise: Diese Forderungen von SVP-Abgeordneten wurden gestern im Landtag mit großer Mehrheit genehmigt.

„Nun gilt es, Nägel mit Köpfen zu machen“, erklärt der SVP-Bauernvertreter Franz Locher, der mit Josef Noggler und Manfred Vallazza in dem gestern genehmigten Beschlussantrag Maßnahmen gefordert hat, „um die Berglandwirtschaft auch langfristig nach einer bis dato nie dagewesenen Krise zu stützen“. Die finanzielle Hilfe für Bauern von 300 Euro pro Kuh habe im Milchsektor zwar kurzfristig Abhilfe ge-

schaffen, der gestern genehmigte Beschlussantrag geht aber darüber hinaus. Sicherung der Erträge, Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen zu lokalen Produkten oder Förderungen zur Stromerzeugung am Hof sind nur einige der Forderungen, wie Locher in einer Aussendung schreibt. Das im Beschlussantrag enthaltene Gesamtpaket soll die Berufsgruppe der Bergbauern und deren Lebensweise nachhaltig sichern, den Stellenwert der lokalen Lebensmittel steigern sowie die einzigartige Kulturlandschaft für Einheimische und Gäste erhalten, so Locher.

Mit großer Mehrheit genehmigt hat der Landtag auch einen

Begehrensantrag, den der SVP-Abgeordnete Helmut Tauber eingebracht hatte und in dem er eine längerfristige Reduzierung der Steuern auf Treibstoffe von Rom forderte. Inzwischen habe Rom zwar reagiert und die Abgaben gesenkt, dies dürfe jedoch keine zeitlich begrenzte Maßnahme sein, so Tauber. „Die hohen Treibstoffpreise belasten zunehmend Haushalte, Unternehmen und auch Arbeiterinnen und Arbeiter, die mit ihrem Pkw zur Arbeitsstätte fahren müssen. Zudem sind die die hohen Benzin- und Dieselpreise die Hauptverursacher für die steigende Inflation“, so Tauber in einer Aussendung.

© Alle Rechte vorbehalten

„Baumeisterinnen“ gefeiert

SOZIALES: Eltern-Kind-Zentren zeichnen 5 verdiente Frauen aus – Gartenfest in Kaltern

BOZEN. Die Elki-Landschaft in Südtirol ist seit der Gründung des ersten Elkis vor 30 Jahren stark gewachsen: an Treffpunkten – mittlerweile sind es 41 –, an Mitarbeiterinnen und an Mitgliedsfamilien – mittlerweile rund 4500. Hinter dieser Entwicklung stehen vor allem Menschen, die durch ihre Zeit, ihren Einsatz und ihre Ideen dazu bei-

getragen haben, dass Elkis entstehen und wachsen. 5 von ihnen wurden nun ausgezeichnet.

Das Elki-Netzwerk ehrte heute zum ersten Mal Personen, die einen besonderen Beitrag für die Elki-Realität geleistet und diese wesentlich und nachhaltig beeinflusst haben. Als „Baumeisterinnen“ der Elki-Gemeinschaft ausgezeichnet wurden **Wilma**

Volgger vom Elki Wipptal (2005-2019), **Annelies Aichner Schenk** vom Elki Olang (2007-2021), **Helga Endrizzi** vom Elki Lana (seit 2009), **Carmen Etzthaler** vom Elki Naturns (2012-2022) und **Kunhilde von Marsoner** vom Elki Schlanders (seit 2014).

Die 5 Frauen wurden kürzlich ins Elki Kaltern zu einer Gartenfeier eingeladen, zu der sich

auch Landesrätin Waltraud Deeg dazugesellt hat, um persönlich ihre Wertschätzung auszudrücken. Für ein Essen der besonderen Art sorgte Ariane Prantl vom Elki Kaltern, die kürzlich mit ihrer Familie das heurige „Familien-Kochduell“ im ARD bei Steffen Henssler gewonnen hat. So lecker kann Wertschätzung sein.

© Alle Rechte vorbehalten



Sie waren federführend am Aufbau der Eltern-Kind-Zentren beteiligt, nun wurden mehrere Frauen aus dem ganzen Land gefeiert. Ein Dank kam auch von Landesrätin Waltraud Deeg (stehend in der Bildmitte).